

13.09.2012

Kleine Anfrage 437

des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN

Geplante Atommülltransporte Jülich - Ahaus

Auch wenn darüber diskutiert wird, ob die Brennelementkugeln aus dem Forschungszentrum Jülich in die USA transportiert werden sollen, sind die Transporte in das Atommüll"zwischen"lager Ahaus nicht vom Tisch. Vermutlich laufen weiterhin Transportvorbereitungen. Auch über den aktuellen Stand bei der Verlängerung der Lagerungsgenehmigung in Jülich wird nichts mehr gemeldet. Nach wie vor löst eine Atommüllverschiebung oder Aufschiebung um ein paar Jahre die Problematik nicht, den Atommüll irgendwo halbwegs sicher zu lagern.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Verlängerungsgenehmigung für die Zwischenlagerung in Jülich? (beantragt, erteilt, in welchem Ausschuss, wer hat was schon beschlossen, wo muss noch beraten werden)
2. Wie soll weiter verfahren werden, wenn diese Genehmigung erteilt ist?
3. In welchem Zeitraum sind evtl. notwendige Maßnahmen zur „Ertüchtigung“ des Lagerstandortes Jülich geplant?
4. Welche Vorbereitungen laufen zu möglichen Transporten der Brennelementkugeln von Jülich nach Ahaus?
5. Was unternimmt die NRW Landesregierung derzeit um die Transporte von Jülich nach Ahaus zu verhindern und einen genehmigungslosen Zustand in Jülich zu verhindern?

Hanns-Jörg Rohwedder

Datum des Originals: 13.09.2012/Ausgegeben: 13.09.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de